



Eine Graffitiwand steht seit Kurzem auf dem Schulhof des Störck-Gymnasiums, was Stadtbaumeister Roland Schmidt (hinten links), Kulturamtsleiter Andreas Ruess, Lehrerin Gerlinde Langenberg, Lionsclub-Präsident Ralf Hohn (rechts), Elternbeiratsvorsitzende Antje Henkel und Larissa Lott-Kessler von der Bürgerstiftung begrüßen.

FOTO: DIRK THANNHEIMER

## Schüler probieren sich an Graffitiwand aus

Sie steht auf dem Schulhof des Störck-Gymnasiums – Sponsoren ermöglichen das

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Beim Schulfest ist sie enthüllt worden – die Graffitiwand des Störck-Gymnasiums Bad Saulgaus, die von den Schülern innerhalb kürzester Zeit mit Spraydosen besprüht wurde. Die Schüler sollen auf der 2,40 Meter hohen und 3,20 Meter breiten Wand die verschiedenen Stilrichtungen und Techniken üben. Genau dafür ist sie gedacht.

Lehrer Johannes Koch war mit seiner Schulklasse im Frühjahr bei einer Studienfahrt in Athen, als er in einer schmalen Gasse der griechischen Hauptstadt von den zahlreichen Graffiti begeistert war. Wegen der Street Art blieb er minutenlang stehen und wusste von diesem Zeitpunkt an, dass eine Graffitiwand auch den Schulhof des Störck-Gymnasiums verschönern würde. Es war

nicht alleine seine Idee, denn bereits 2019 fragte der Elternbeirat die Schüler nach ihren Wünschen ab. „Es kam oft die Anregung nach einer Graffitiwand, die sie legal besprühen wollten“, sagte Elternbeiratsvorsitzende Antje Henkel bei der offiziellen Einweihung der Graffitiwand.

Das Projekt kam ins Rollen und wurde betreut von Kunstlehrerin Gerlinde Langenfeld. Gesucht und gefunden wurden auch Sponsoren für die Wand. Langenfeld hielt über das Thema Graffiti beim Lionsclub Sigmaringen-Hohenzollern einen Vortrag und überzeugte offensichtlich. „Wir waren gerne bereit, einen Beitrag für die Jugend zu leisten“, sagte Ralf Hohn, Präsident des Lionsclubs. Auch die Bürgerstiftung Bad Saulgau zeigte Bereitschaft, sich finanziell an der Betonwand zu beteiligen. „Das

ist eine ganz einfache Möglichkeit für Jugendliche, sich künstlerisch auszuprobieren“, sagt Larissa Lott-Kessler, stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung. Und auch die Freunde des Störck-Gymnasiums ließen sich als Sponsor nicht zweimal bitten.

Kunstlehrerin Gerlinde Langenfeld erläuterte indes die Vorgehensweise. Das Sprayen sei auch deshalb pädagogisch wertvoll, weil die Sprayer die verschiedenen Styles üben könnten. „Es ist jetzt schon ein farbenfrohes Spiel entstanden“, so Langenfeld. Es sei auch gewünscht, dass die Motive übersprüht werden. „Für die Schüler ist es jetzt schon mehr als eine Betonwand“, ergänzte Langenfeld. Schließlich würden die Schüler mit viel Spaß, Freude und Kreativität zu Werke gehen – „und zwar ganz legal“.